

# Wie Friesland das Problem der Schulbusse löst

**CORONA** Auf einigen Linien sollen weitere Busse eingesetzt werden – reicht das?

VON MALTE KIRCHNER

**FRIESLAND** – Nach den Herbstferien soll das Problem zu geringer Abstände in Frieslands Schulbussen zumindest ein wenig entschärft werden. Der Kreistag stimmte gestern zu, Verstärkerbusse zu bestellen. Diese sollen auf stark frequentierten Linien fahren, bei denen über 40 Prozent der Stehplätze belegt sind. Insgesamt gibt der Landkreis dafür in einem ersten Schritt 150 000 Euro aus. Die Busse sollen zunächst bis zu den Osterferien fahren, für das Jahr 2021 sind deshalb weitere 180 000 Euro einzuplanen.

Christina Harms-Janßen als Elternvertreterin lobte zwar die „Nachbesserungen“ des Landkreises. Allerdings würde durch die Extrabusse vor allem der Südkreis profitieren. Auf den Buslinien, die vom Wangerland nach Jever führen, sei noch Nachbesserungs-

bedarf. Ihre eigenen Kinder, die von Mederns aus den Bus nehmen, mussten selbst während des Schichtbetriebs im Bus stehen, sagte sie, obwohl jeweils nur die Hälfte der Schüler einer Schule transportiert werden mussten.

Der Landkreis selbst räumt ein, dass die zusätzlichen acht Busse auf sechs Linien (121, 215, 216, 219, 220, 313) angesichts von 3800 zu transportierenden Schülern das Problem gar nicht lösen, sondern nur etwas mildern könnten.

Die ebenfalls beschlossene Kilometerpauschale für Radfahrer wurde indessen kritisiert: „Keiner fährt 20 Kilometer mit dem Rad zur Schule – und das im Winter“, sagte die CDU-Kreistagsabgeordnete Melanie Sudholz. Sie hieß es allerdings gut, dass der Landkreis einen CDU-Antrag zum Anlass nimmt, beim Land um Geld für die Schülerbeförderung zu bitten. ➔ Seite 10